# Straußenhof Kleinhettstedt

# Hofzeitung

6. Ausgabe

Februar 2024

*Der Winter 2023/24 – viel Regen und ab und zu knackig kalt. Da ist ein guter Kontakt zu den Tieren wichtig.*

## Nach der Saison ist vor der Saison

Der Erfolg des neuen Jahres wird im Winter gemacht. Ein Spruch mit viel Wahrheit in sich. Jedoch ging es nicht immer seit November mit großer Freude auf die Weiden zum Füttern. Viel Regen und jede Menge dunkle Tage prägten die Zeit. Auch unsere Strauße fanden viele Tage in dieser dunklen Jahreszeit als ziemlich belastend – Freiwilliger Stallaufenthalt , dass will bei Straußen schon etwas heißen.. Aber was soll´s. Da muss man durch. Mensch und Tier gewöhnen sich daran.

An Arbeit fehlte es nicht. Wir haben in diesem Jahr zwei Jungtiergruppen nebeneinander, die so das eine oder andere Problem hatten. Immer wieder gingen Pfähle und Bretter zu Bruch, manchmal freute man sich direkt über die Tage ohne Schäden an den Zäunen. Daneben stand natürlich die tägliche genaue Beobachtung der Tiere im Focus, hier muss bei Anzeichen von Problemen schnell und konsequent gehandelt werden.

Eine besondere Herausforderung stellte in diesem Winter unser „Gehegefuchs“ dar. Beschränkte er sich bisher stets auf Mäuse und Straußenfutter, schien er wohl in diesem Herbst an unseren Jüngsten Gefallen gefunden zu haben. Dazu betrat er sogar die Unterstände, ein bisheriges No Go. Aber was will man machen, die Natur forderte halt ihren Preis. Ein gutes Fuchsvergrämungsmittel ( es stank barbarisch 😊) tat sein Übriges. Seitdem sind die alten Verhältnisse wiederhergestellt. Mäuse sollen für Füchse ja auch ganz lecker sein.

Ansonsten begannen Ende November die Vorbereitungen für die neue Zuchtsaison – Entschlackung der Zuchttiere, Untersuchung von Kotproben, in diesem Januar war wieder ein genetischer Abgleich fällig und Auswertung des Zuchtjahres 2023. Begleitet wurde das Ganze vom boomenden Straußenhahn Benny, dessen Rufe die gesamte Winterzeit hindurch über das Ilmtal zogen.

Die Tage verlaufen jetzt im Januar / Februar für viele Tiere sehr ruhig, schlechtes Wetter wird in der Hütte ausgesessen, scheint die Sonne, geht es tanzend und rennend über die Weide.

Nur beim Züchter steigt so langsam ein kribbelndes Gefühl auf – Wann kommt das Erste? Werden die Tiere gut auf die anstrengende Lege- und Brutsaison vorbereitet sein? Wird es ein gutes Kükenjahr? …

Viele Fragen schwirren durch den Kopf. Die nächsten Monate werden sie beantworten.

***Auf ein gesundes und gutes Jahr 2024.***

*Da war schon ´ne Menge los*
***Tag der offenen Tür am 29.10.2023***

# Proteste der Bauern; Regionale Landwirtschaft; Faire und bezahlbare Preise für Lebensmittel aus Deutschland

***Proteste der Bauern*** leiten das neue Jahr 2024 ein. Traktorenkonvois nach Berlin, breite regionale Aktionen und die viele Aufmerksamkeit der Medien zeigen Wirkung. Große Teile ihrer Sparmaßnahmen nimmt die Bundesregierung zurück, aber es kehrt keine Ruhe ein. Was ist hier los? Warum ist der deutsche Bauernstand so verärgert?

Es sind die letzten Jahre und Jahrzehnte, die diesen Unmut erzeugten. Explodierende Kosten, ausufernde Bürokratie, schwankende Erzeugerpreise neben stark steigenden Lebensmittelpreisen in den Supermärkten. Und noch etwas, was seit Jahren zum guten Ton gehört: Die Erziehung der Verbraucher zum Geiz. Schlägt man Zeitungen auf oder schaltet das Radio an, traut man Augen und Ohren bei den Werbepreisen kaum – Lebensmittel werden verramscht. Welches Bild bekommen wir dadurch: Billig ist nichts wert, also Lebensmittel müssen preiswert sein, aber beim neuen Smartphone kann man es schon einmal preislich richtig krachen lassen.

***"Hierzulande wird der teure Grill gekauft,***
***auf den dann das Billigfleisch gelegt wird.***
***Das ist auch eine Mentalitätsfrage."***
(Sebastian Hess, Professor für Agrarmärkte an der Universität Hohenheim).

Jetzt sind wir bei den Straußen angekommen. Hier gibt es das etwas teurere, aber sehr gute Fleisch für den Grill direkt aus der Region – aus **regionaler Landwirtschaft.**

Wo kommen sie her unsere Strauße? Sie werden in Kleinhettstedt geboren, wachsen unter artgerechten Bedingungen, im Normalfall ohne Medikamente auf und weiden direkt neben dem Hofladen.

Hier werden mit viel Zuneigung, Zeit und regionalem Futter aufgezogen und direkt über den Hofladen vermarktet – **nah am Tier, kurze Wege, regional, nah am Kunden**. Dabei hatten wir das große Glück, dass die Idee des Straußenhofes als gläserne (etwas andere) Landwirtschaft ankam und wir über nun schon fast 10 Jahre auf eine so tolle Kundschaft bauen können. Dahinter steckte sehr viel Arbeit, die nicht jeder Landwirt als potentieller Selbstvermarkter leisten kann. Aber man kann sich stärker zusammenschließen, um so die eigene Marktstellung gegenüber dem Handel zu stärken.

Es ist ebenso wichtig, sich auch in der Landwirtschaft weiter zu öffnen, zu zeigen, wie Nahrungsmittel entstehen, Interesse und Verständnis in der jungen Generation zu wecken, Akzeptanz zu „erarbeiten".

Aber ich habe bemerkt, dass viele Verbraucher bereit sind für qualitativ sehr gute Ware einen entsprechenden Preis zu zahlen.

Essen und Trinken sind der Treibstoff unseres Körpers und wer möchte schon gern von Schweröl statt Toptreibstoff angetrieben durchs Leben gehen? Deutsche Verbraucher wenden nur 11,5 % ihres Einkommens für Lebensmittel auf – der niedrigste Wert in der EU. Den Preis dafür bezahlen vor allem die Landwirte.

***Wo der Bauer arm ist, ist das ganze Land arm.***
(Polnisches Sprichwort)

**Erzeugung guter regionaler Lebensmittel:**

Möchte ich diese Lebensmittel haben, muss ich sie auch kaufen, in Hofläden, auf Wochenmärkten oder in den Abteilungen entsprechender Supermärkte. Und das Ganze möglichst zu einem Preis, der auch dem Erzeuger ein betriebswirtschaftlich gutes Ergebnis beschert.

Was wollen wir als Gesellschaft in diesem Bereich? – Gewinnorientierte globale Agrarmultis mit extrem effizienten Produktionsmethoden oder das heimische Agrarunternehmen aus der Nachbarschaft? Bringen uns Handelsunternehmen weiter, die Erzeugerpreise drücken und phantastische Gewinne einfahren?

Es gibt viele gute Ansätze im Handel, die Orientierung auf regionale landwirtschaftliche Produkte liegt im Trend. Jedoch sollte auch der Bauer von diesem Trend profitieren!!!

Es ist jedoch nicht nur das liebe Geld, das viele Landwirte in Rage versetzt. In über Jahrhunderte gewachsene landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsmethoden kam in den letzten Jahren durch verschiedenste Herausforderungen viel Bewegung – nicht immer hin zum Besseren. Verordnungen, gut gemeint, laufen natürlichen Bedingungen entgegen, sind wirtschaftlich kaum umsetzbar, werden nur in den seltensten Fällen verständlich kommuniziert. Der Landwirt wird zum Getriebenen. Kompetenzen, Erfahrungen, Ausbildung, Studium spielen da oft nur eine marginale Rolle.

Wo soll es hingehen mit der Landwirtschaft in Deutschland? Langfristige politische Perspektiven – trotz vieler Kommissionen - seit Jahrzehnten Fehlanzeige.

Wo ist das Vertrauen in diese Frauen und Männer, deren Berufsstand schon seit Jahrhunderten Weiden und Felder bewirtschaftet und uns alle mit guten Lebensmitteln versorgt.

**Vertrauen, Respekt, Wertschätzung und Anerkennung** (auch finanziell) sind in vielen Studien Grundvoraussetzungen für ein zufriedenes und glückliches Leben. Gewähren wir das unseren Bäuerinnen und Bauern als Gesellschaft im ausreichenden Maße?

***Es ist nicht der Hof,***
***der den Bauern ausmacht –***
***sondern die Liebe zu seinem Land,***
***die harte Arbeit und der Charakter.***

*Rene Meier*
*Inhaber des Straußenhofes Kleinhettstedt*

**Aus dem Hofladen:** Unser Jahresurlaub geht Ende Januar zu Ende. Am **Freitag, den 02. Februar 2024 werden sich die Türen des Hofladens wieder wie gewohnt am Freitagabend und Samstagvormittag öffnen**. **Frische Salamis und Straußenringel** gibt es wieder **ab Freitag, den 09. Februar 2024**. Ansonsten hoffen wir auf einen erfolgreichen Start der Legesaison unserer Hennen im Februar 2024, aber da redet das Wetter ein gehöriges Wörtchen mit. Näheres erfahren Sie über unsere Internetseite.

Für Informationen und zu aktuellen Angebote besuchen Sie uns auch auf unserer Website oder folgen Sie uns auf **facebook.de.**
**http://www.straussenhof-kleinhettstedt.de/**

***Frisches Straußenfleisch ab 02. Februar 2024 und ab 24. März 2023***

## Sachkundeseminar des Berufsverbandes Deutsche Straußenzucht auf dem Straußenhof in Kleinhettstedt

Vom 22. bis zum 24.09.2023 fand auf dem Straußenhof Kleinhettstedt das Seminar zur Erlangung der Sachkunde Straußenhaltung statt.
Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz erhielten an diesem Wochenende von Experten einen vertieften Einblick in die Biologie des Vogel Straußes, gesetzliche Bestimmungen, seine Haltungsbedingungen, Brut oder auch Farmmanagement und erfolgreiche Vermarktungsstrategien. Begleitet wurden die Einheiten durch zahlreiche praktische Einheiten nah an den Tieren. Als am Sonntag die Veranstaltung mit einer erfolgreichen Prüfung zu Ende ging, lag eine ereignisreiches Wochenende mit tollen Gesprächen, natürlich einem leckeren Menü aus Straußenfleisch und intensivem Erfahrungsaustausch hinter den Teilnehmern.

***Im WIR verbunden – Der Straußenhof Kleinhettstedt beim Empfang des Bundespräsidenten in Berlin***

Ein tief beeindruckender Nachmittag im Schloss Bellevue im September 2023

## *Ewan erklärt die Straußenwelt*

*Eine Kolumne unseres Zuchthahns Ewan*

### *Winterzeit – Zickenzeit*

### *Rote, gelbe und grüne Straußenmädels in Rage*

Hallo liebe Straußenfreunde,
hier ist auch im Jahre 2024 euer Evan. Ich wünsche euch allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr – oder wie wir Strauße sagen „ immer eine Handbreit Luft zum Löwen“ 😊
Das Jahr begann für mich, der das hier zum ersten Mal erlebt, recht merkwürdig. Erst hat uns unser Zweibeiner einfach so ein paar Federn geklaut, ohne mich, den Chef, zu fragen. Dann kam er einige Tage später wieder und schenkte meinen Damen tolle Beinbänder in den Farben Rot, Gelb und Grün. Meine Chefhenne Eleny bekam Ihre Lieblingsfarbe Rot.
Ich dachte mir, tolle Idee – die Mädels stehen vielleicht auf so etwas. Aber so war es halt nicht. Nach einer ersten Gewöhnung an das neue Outfit ging es schon los. Jede meiner Damen glaubte plötzlich etwas ganz Besonderes zu sein. Eleny, die Rote, beanspruchte zunächst das gesamte Kraftfutter für sich, was Elsa, die Grüne, und Dzemila, die Gelbe, natürlich ziemlich in Rage brachte.
Es begann ein Hauen und Stechen am Futtertrog, das selbst mir, dem Ghandi der Straußenwelt, die Zornesröte in den Schabel trieb. An eine entspannte Mahlzeit war nicht mehr zu denken.
Dann wurde sogar die Weide von der Unruhe ergriffen. Elsa, meine Grüne, jagte nun ihre beiden Mitstreiterinnen, Eleny die Rote und Dzemila die Gelbe permanent über die Wiese. Es wurde getreten, gefaucht, gebissen. Ich hatte keine ruhige Minute mehr.
An das, was eigentlich unser Job ist, bald das neue Straußenbabyjahr in Angriff zu nehmen, dachte ich mit Grauen, woran meine Mädels jetzt dachten, weiß ich nicht….Wir haben eine Aufgabe - was soll das werden mit so einer zänkischen Truppe ohne Willen zum Kompromiss???
Ja, und dann habe ich das gemacht, was Straußenhähne in so einer Situation so tun. Ich habe ein Machtwort gesprochen und meiner roten, gelben und grünen Frau gezeigt, wer hier das Sagen hat und was unser Auftrag ist. Dazu wurden sie erst einmal ordentlich über die Weide gescheucht und anschließend gab es für die Damen ein paar Mahlzeiten nur Grassilage, die Hütte mit dem Kraftfutter war mein alleiniger Bereich. War ´ne prima Zeit! 😊 Sie fanden es zwar nicht gut, fügten sich aber mürrisch.
Jetzt ist erst einmal Ruhe, ich hoffe, wir werden ein gutes Straußenjahr mit vielen tollen Küken haben. Wie drückte es ein großer Philosoph aus: *„Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien, sondern aus Pflichten.“*
Eine gute Zeit!!! Euer Ewan

**Wir suchen ab Anfang Mai 2024**

**engagierte(n) Straußenmama oder Straußenpapa zur Kükenbetreuung**

**auf unserem Straußenhof in Kleinhettstedt.**

**WIR SUCHEN DICH!!!**

**Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.**
**Es erfolgt eine gründliche Einarbeitung vor Ort.**
**Arbeitszeit: ca. 10 Stunden/Woche**
**Bezahlung: über Mindestlohn**
**Das solltest du als Bewerber mitbringen:**
***Spaß an der Arbeit rund um unsere Strauße, Tierliebe, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten***

**Bewerbungen an:**
**Straußenhof Kleinhettstedt**
**Kleinhettstedt 56**
**99326 Stadtilm**
**Tel. 03629 641380 / mobil: 0171 1194100**
**E-Mail: info@straussenhof-kleinhettstedt.de**
**Web: www.straussenhof-kleinhettstedt.de**

## *Straußenwinter*

*Redaktion und Texte: Rene Meier*

# Termine

## Februar / März 2024:

- ***Frisches Straußenfleisch*** ***am***
  ***02. Februar 2024***
  ***23. Februar 2024***
  ***08. März 2024***
  ***23. März 2024***

- ***Neue Wurst und Schinken*** ***ab***
  ***09. Februar 2024***
  ***01.März 2024***
  ***15. März 2024***

- ***Frische Straußeneier –***
  ***Bitte vorbestellen!!!***

- ***Frische Rostbratwürste***
  ***ab März 2024*** ***(Bitte nachfragen!)***

- ***NEU - NEU - NEU !!!***
  ***Sonntag / 18.02.2024 - 14 Uhr***
  ***Erste Winterführung***
  (nur bei passender Witterung)

- ***Sonntag / 24. März 2024***
  ***Ostermarkt -***
  *„Rund um das Ei“*
  11 -16 Uhr
  😊

**Neuigkeiten aus erster Hand – Der Newsletter**

Auf unserer Webseite gibt es die Möglichkeit, sich bequem über den Button „Neuigkeiten“ zu allen wichtigen Neuerungen und Angebote auf dem Straußenhof Kleinhettstedt zu informieren. Melden Sie sich hierfür unter dem entsprechenden Button an. Dann erhalten Sie die Hofzeitung und viele Neuigkeiten und Informationen direkt aus erster Hand.

Für Informationen über den Hof und zu aktuellen Angebote besuchen Sie uns auch auf unserer Website
https://www.straussenhofkleinhettstedt.de/
oder folgen Sie uns auf facebook.de
https://www.facebook.com/straussenhof.kleinhettstedt/

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.** 😊